

Niederhausen: VfR Niederhausen mit neuem Spielertrainer-Duo in die Saison 2024/2025

Der VfR Niederhausen aus der A-Klasse Landau kann mit André Vogel und André Hankofer (kommt von den Plattlinger Kickers) ein neues Spielertrainer-Duo willkommen heißen. Chefcoach André Vogel betreute die Teams des VfR Niederhausen bereits in der letzten Frühjahrssaison zusammen mit Xaver Brandhuber, der sich in der Sommerpause leider und überraschend dem Ligakonkurrenten und Meisterschaftsfavoriten TV Reisbach als Spieler angeschlossen hat. Der 32jährige André Hankofer beginnt mit dem Spielertrainer-Amt ein für ihn völlig neues Aufgabengebiet. „Hanki“ (wie ihn seine Freunde und Mitspieler nennen) kann in seiner „Vita“ derzeit auf 202 Spiele zurückblicken. Der Defensivspezialist erzielte lt. Internetportal FuPa dabei 18 Tore, konnte 20 Assists vermelden, bekam 17 gelbe Karten und hatte 5 Nominierungen in die Elf der Woche im Internetportal FuPa. Seine bisherigen Vereine waren der FC Straßkirchen und die Plattlinger Kickers. Er geht mit viel Freude und Engagement zusammen mit Freund André Vogel an diese schwere Aufgabe „VfR Niederhausen“ heran.



Im Bild von links nach rechts: Stephan Metzner (Vorstand Spielbetrieb), André Vogel (Spielertrainer), André Hankofer (Spielertrainer), Jürgen Hatzmannsberger (reaktiviert), Andy Salzinger (Neuzugang vom TSV-DJK Dietfurt), Sebastian Kampfl (reaktiviert), Michael Ettengruber (stellv. Vorstand Verwaltung).

„Es freut mich sehr beim VfR Niederhausen zu sein und wünsche uns allen eine super erfolgreiche Saison. Ich möchte mich auch schon im Voraus bedanken, dass der Verein mir die Möglichkeit gibt, als Co-Spielertrainer bei euch, beim VfR Niederhausen zu arbeiten“, so begrüßte der Neue beim VfR die Spieler beim Auftakt letzten Samstag. Dass es für den VfR Niederhausen wieder eine äußerst schwere Saison werden wird, darüber ist man sich nach den Abgängen von Xaver Brandhuber, Alex Schmid und Wolfgang Konrad (alle drei zum TV Reisbach) bewusst, aber davon lässt man sich bei den Verantwortlichen und Aktiven in Niederhausen nicht beunruhigen und „herunterziehen“. Man freut sich auf die Runde und auch darauf, dass man in der Liga mit so renommierten Vereinen wie Reisbach, Eichendorf, Mammig, Marklkofen, Simbach, Landau oder Frontenhausen mitspielen darf. Richtig traurig ist man allerdings bei der sportlichen Leitung des VfR um den Vorstand Spielbetrieb um Stephan Metzner, weil der Verein zudem mit U19-Spieler und Nachwuchstalent Ludwig Hofer einen weiteren spielstarken Abgang zum Bezirksligisten FC-DJK Simbach zu verzeichnen hat. Man wollte dem Niederhausener Nachwuchscrack aber auch keine Steine in den Weg legen, um Bezirksliga spielen zu können. Mit André Hankofer und Andy Salzinger (kommt vom TSV-DJK Dietfurt) konnte man zwei

externe Neuzugänge verpflichten. Dazu kommt mit Johannes und Sebastian Kampf (ehemals U19 bei VfR) ein Brüderpaar, das die Fußballschuhe für die VfR-Herren wieder schnüren wird. Mit dabei ist auch wieder Jürgen Hatzmannsberger (reaktiviert). Weitere vielversprechende Neue konnte man bis jetzt leider nicht überzeugen zum VfR zu wechseln. Und auch ein sog. „Königstransfer“ ist dem VfR bis jetzt auch nicht gelungen. „Wir wollen die beiden VfR-Teams bis zum schweren Auftaktprogramm u.a. gegen Reibach, Eichendorf und Mamming fit bekommen und in den drei Testspielen gegen Türk Gück Dingolfing, TuS Walburgskirchen und beim SC Postau auf die schwere Spielzeit ein schwören. Wir haben u.a. mit Seidenböck, Ettengruber, Huber, Majer, Graser, Rembeck, Ivantsiv oder Faller viele gute Spieler, die wir zu einer Einheit formen wollen. Unser Ziel ist es auch die Trainingsbeteiligung zu erhöhen, damit alle top fit zum Start sind“, das gibt Chefcoach André Vogel den Verantwortlichen und der Mannschaft in den Gesprächen mit auf den Weg. „Es wird nicht leicht, weil viele Vereine auch kräftig aufrüsten und sich gewaltig bzw. höherklassig verstärken, aber wir werden zusammenhelfen und alles reinhauen, was möglich ist“, das gibt die Vorstandschaft des VfR „unisono zu Protokoll“. Was dann am Ende der Runde rausspringt, davon muss man sich letztendlich überraschen lassen.